

Der Vollzugsdienst

4-5/2022 – 69. Jahrgang

Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands

**Treffen der Tarifvertreter:
Nach dem Tarifabschluss ist vor
dem Tarifabschluss**

Vorbereitung des BSBD für die
kommenden Tarifverhandlungen

Seite 2

**Anwärter*innen des mittleren
Vollzugs- und Verwaltungsdienstes dürfen nicht verarmen**

Ein Anwärtersonderzuschlag wie
beim AVD könnte helfen

Seite 39

**Inflation und Kostensteigerungen:
Wohlstandsverluste sind wohl
unvermeidlich**

Die aktuellen Krisen werden uns noch
länger beschäftigen

Seite 49

Exorbitant gestiegene Energiekosten bedrohen den Industriestandort Deutschland

Kolleginnen und Kollegen im Justizvollzug, ebenso wie viele Pensionäre, sorgen sich angesichts der andauernden Preissteigerungen in allen Lebensbereichen um ihre finanzielle Zukunft.

Foto: Leonid/
stock.adobe.com



INHALT


BUNDESHAUPTVORSTAND


- 1 Vorwort des BSBD-Bundesvorsitzenden René Müller
- 2 Nach dem Tarifabschluss ist vor dem Tarifabschluss
- 4 Neue Studie zum Ausmaß von Gewalt gegen Beschäftigte des öffentlichen Dienstes in Deutschland
- 5 Treffen der BSBD-Jugend Bund in Fulda
- 6 Bundessenioresprecher tagten in Lahnstein
- 8 Elke Wiesbauer zur neuen Vorsitzenden der BSBD AG Frauen gewählt
- 9 Sicherheit im bundesdeutschen Justizvollzug

LANDESVERBÄNDE

- 10 Baden-Württemberg
- 21 Bayern
- 24 Berlin
- 28 Brandenburg
- 31 Hamburg
- 36 Hessen
- 43 Mecklenburg-Vorpommern
- 45 Niedersachsen
- 49 Nordrhein-Westfalen
- 63 Rheinland-Pfalz
- 67 Saarland
- 68 Sachsen
- 71 Sachsen-Anhalt
- 74 Schleswig-Holstein
- 78 Thüringen
- 76 Impressum



Mitglied im  dbb beamtenbund und tarifunion

 Europäische Union der Unabhängigen Gewerkschaften (CESI)

Bundesvorsitzender	René Müller	rene.mueller@bsbd.de www.bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Horst Butschinek	horst.butschinek@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Sönke Patzer	soenke.patzer@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Alexander Sammer	alexander.sammer@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzende	Dörthe Kleemann	doerthe.kleemann@bsbd-bund.de
Stellv. Bundesvorsitzender Schriftleitung	Martin Kalt	martin.kalt@bsbd-bund.de
Geschäftsstelle:	Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands Waldweg 50 · 21717 Deinste · post@bsbd.de	
Landesverbände	Vorsitzende	
Baden-Württemberg	Alexander Schmid	Alex.Bodman@web.de www.bsbd-bw.de
Bayern	Ralf Simon	post@jvb-bayern.de www.jvb-bayern.de
Berlin	Thomas Goiny	mail@bsbd-berlin.de www.bsbd-berlin.de
Brandenburg	Dörthe Kleemann	geschaeftsstelle@bsbd-brb.de www.bsbd-brb.de
Bremen	Sven Stritzel	sven.stritzel@jva.bremen.de
Hamburg	René Müller	rene.mueller@lvhs-hamburg.de www.lvhs-hamburg.de
Hessen	Birgit Kannegießer	vorsitzende@bsbd-hessen.de www.bsbd-hessen.de
Mecklenburg-Vorpommern	Matthias Nicolay	mpaape@onlinehome.de www.bsbd-mv.de
Niedersachsen	Oliver Mageney	oliver.mageney@vnsb.de www.vnsb.de
Nordrhein-Westfalen	Ulrich Biermann	ulrich.biermann@jva-bielefeld-senne.nrw.de www.bsbd-nrw.de
Rheinland-Pfalz	Winfried Conrad	bsbd.winfried.conrad@t-online.de www.bsbd-rlp.de
Saarland	Markus Wollscheid	M.Wollscheid@justiz.saarland.de
Sachsen	René Selle	selle@bsbd-sachsen.de www.bsbd-sachsen.de
Sachsen-Anhalt	Mario Pinkert	mario.pinkert@bsbd-isa.de www.bsbd-isa.de
Schleswig-Holstein	Michael Hinrichsen	hinrichsen@bsbd-sh.de www.bsbdsh.de
Thüringen	Ronny Rüdiger	post@bsbd-thueringen.de www.bsbd-thueringen.de

REDAKTIONSSCHLUSS
Ausgabe 6: 15. November 2022



ERSCHEINUNGSTERMIN
Ausgabe 6: 13. Dezember 2022



Drastisch gestiegene Energiekosten

Forderung nach finanzieller Entlastung für Pensionäre

Anmeldezahl ist zufriedenstellend – Ü 60 Fahrt nach Görlitz findet statt

Bei ihrem turnusgemäßen Treffen in Kaiserslautern sprachen sich die Pensionärsvertreter der Ortsverbände für spürbare finanzielle Verbesserungen aus.

Der Frust über die in der letzten Tarifrunde vereinbarte Corona-Zulage, die nicht auf die Versorgungsempfängerinnen- und Empfänger übertragen wird, schmerzt noch sehr, so die Ruheständler. Bei steigenden Preisen und Abgaben wird für alle Bürger, auch für die Pensionäre und Rentner, die finanzielle „Luft dünner“.

Der neu ernannte BSBD Bundessenio-renvertreter und Landesvorsitzende **Winfried Conrad** informierte die AG Mitglieder über die aktuellen Entwicklungen auf Bundesebene.

Ein weiterer Erörterungspunkt war die Aktivierung der Betreuungsarbeit für die Pensionäre. Geplant ist zukünftig, die Organisation von Informationsveranstaltungen für Kolleginnen und Kollegen anzubieten, die kurz vor dem Ruhestand stehen. Auch eine nachhaltige Betreuung nach der Pensionierung – auch der Hinterbliebenen – wurde

diskutiert. Andere Bundesländer, insbesondere Baden-Württemberg, sollten Beispiel sein. Abschließend wurde noch über den Planungsstand der Ü 60 Fahrt

im September nach Görlitz gesprochen. Die Anmeldezahl ist zufriedenstellend, und die Fahrt kann somit durchgeführt werden. ■



Foto: BSBD RLP

Dieter Kircher, Jurek Jurgielewicz, Fachgruppenvertreter Ambrosius Luzius und Werner Schäfer.

AG Sicherheit sprach sich für Bundesgefängnisse aus

Bund hat bessere finanzielle und personelle Möglichkeiten

Damit unterstützen die AG Kollegen den Antrag des BSBD Bund, der beim Bundesgewerkschaftstag des dbb im November beraten und verabschiedet werden soll.

Die Antragsidee stammt aus dem Landesverband Rheinland-Pfalz. Er wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des BSBD Delegiertentages im letzten Jahr mit großer Mehrheit verabschiedet.

Grundlage für den Antrag ist die Tatsache, dass Gefährder und Inhaftierte aus dem „Dunstkreis“ des IS und bei Gefangenen, bei denen die Bundesanwaltschaft ermittelt, innerhalb der betroffenen Vollzugseinrichtungen zu erheblichem Sicherheitsaufwand führt.

Hier hätte der Bund die besseren finanziellen und personellen Möglichkeiten, der Situation gerecht zu werden.

Weitere Themenschwerpunkte des AG Treffens waren auch

- zukünftige Tasereinsätze im rheinland-pfälzischen Justizvollzug.

- Sachstand der Ausbildung am neu eingeführten Einsatzstock.
- Nicht erfolgte Ausbildung – Einsatz-training – für die beiden letzten Ausbildungsjahrgänge.

Die Mitglieder der AG werden im zweiten Halbjahr den Gesprächskontakt zur Fachabteilung Sicherheit suchen, um mit den Ministeriumsvertretern die aktuelle Situation zu erörtern. ■



Foto: BSBD RLP

BSBD Landesvorstand ging in Klausur

Vorbereitungen zum Landesgewerkschaftstag vom 13. bis 15. November 2023 begonnen

Die Jugendherberge in Diez war diesmal das Reiseziel der Landesvorstandsmitglieder der Justizvollzugsgewerkschaft Rheinland-Pfalz.

Es ist schon eine gängige Praxis, dass der Landesvorstand vor größeren Aktivitäten zu einer Klausurtagung zusammen kommt. Grund in diesem Jahr war

der anstehende Landesgewerkschaftstag im Jahr 2023. Dieser wird vom 13. bis 15. November 2023 in Mainz stattfinden.

Gewählt wird auch ein neuer Landesvorstand. Grund genug, frühzeitig über die Organisation und Durchführung zu sprechen. Nach einer durchgeführten Vorstandssitzung stieg der Landesvor-

stand in die Themen der Klausurtagung ein. Zunächst stand die geplante Satzungsänderung an. Die BSBD Landesleitung möchte den Landesgewerkschaftstag dazu nutzen, grundlegende Änderungen der Satzung und der Zusammensetzung des Landesvorstandes vorzunehmen. Exzellent von Kollegen **Stefan Wagner** als Schriftführer vorbereitet, konnte der vorliegende Satzungsentwurf beraten werden.

Wagner hatte die Satzungen der BSBD Landesverbände und des BSBD Bundes als Muster herangezogen. Mit der neuen Satzung will der BSBD RLP für die nächsten Jahre und Jahrzehnte als Interessenvertretung der Justizvollzugsbediensteten attraktiv bleiben.

Konzentrieren will man sich auch zukünftig auf einzelne Gruppen der Mitglieder. Weibliche Bedienstete, die Jugend, die Ruhestandsbeamten, die Personalräte und auch die Spitzen der Ortsverbände sollen intensiver in die Vorstandsarbeit eingebunden werden.

Zuletzt wurden organisatorische Gelegenheiten für die Großveranstaltung im November des nächsten Jahres besprochen. ■



Kleine JVA, großer Ortsverband – JVA Trier fest in BSBD Hand

Ortsverband hat mehr Mitglieder als die dazugehörige JVA

Am 5. Juni 2022 fand die erste Mitgliederversammlung des Ortsverbandes Trier seit Beginn der Corona Pandemie statt.

Der Ortsverbandsvorsitzende **Nikolaus Adam** konnte hierzu zahlreiche Mitglieder, darunter auch einige Pensionäre sowie als Gäste den Landesvorsitzenden des BSBD Rheinland-Pfalz **Winfried Conrad** und seinen Stellvertreter **Marc Schallmo**, begrüßen.

Kollege **Conrad** zeigte sich in seinem Grußwort besonders beeindruckt vom Wahlergebnis in der JVA Trier bei den letztjährigen Personalratswahlen im März 2021.

Alle Plätze im örtlichen Personalrat gingen an den BSBD und bei den Wahlen zum Hauptpersonal hatte der BSBD ein Traumergebnis von 99%!

Der anschließend wiedergewählte OV-Vorsitzende **Adam** zeigte sich sehr erfreut darüber, dass der Ortsverband Trier mittlerweile mehr Mitglieder (124) als die dazugehörige JVA Trier Bedienstete (120 Planstellen) hat. Was wohl nicht nur in Rheinland-Pfalz ein Novum darstellen dürfte.

Hier zeigt sich der ungewöhnlich gute Zusammenhalt des Personals innerhalb der Anstalt, der letztlich durch den Kampf gegen die geplante Schließung der Vollzugseinrichtung noch mehr gewachsen ist.

Wie der Personalratsvorsitzende der JVA Trier Kollege **Ternes** anschließend resümierte, scheint sich die Vehemenz der Schließungspläne in Mainz mittler-

weile doch gelegt zu haben. Ob ein Neubau in Wittlich Ende der 2020er Jahre, für dann wohl über 100 Millionen Euro, noch politisch und bei der Bevölkerung durchzusetzen ist, bleibt abzuwarten.

Bevor man dann zum inoffiziellen Teil der Versammlung, dem gemütlichen Zusammensein, kam, wurden noch langjährige Mitglieder durch den Kollegen **Conrad** geehrt. ■



(v.l.n.r.) Kollege Weber, Kollege Philipps, Kollege Schons, Kollegin Delker, OV Vorsitzender Adam und Landesvorsitzender Conrad. Foto: BSBD RLP

Die Arbeit des weißen Dienstes muss aufgewertet werden

Gesprächskontakt mit dem Justizministerium wird gesucht

Zu einem zweiten Treffen in diesem Jahr trafen sich die Mitglieder der AG San. Dienst in Kaiserslautern.

Zunächst wurde die aktuelle Situation im rheinland-pfälzischen Justizvollzug erörtert. Nach der Pandemie ist vor der Pandemie, so das kurze aber vermutlich zutreffende Resümee der Fachleute. Auffällig sei nur, dass der Vollzug in den letzten beiden Jahren keine größeren Pandemieprobleme hatte.

Jetzt aber zu Beginn des Jahres habe sich der Virus negativ „zurückgemeldet“. Vermehrt Kolleginnen und Kollegen in allen rheinland-pfälzischen Anstalten waren betroffen.

Auch die Zahl der infizierten Gefangenen nahm sprunghaft zu. In der JVA Wittlich waren in der Hochphase fast 100 Gefangene positiv getestet.

Im Mittelpunkt des Treffens standen aber die Forderungen der Gruppenmitglieder.



(v.l.n.r.) Kollege Schlösser, Kollege Kroh, Kollege Pompejus, Kollegin Kesselring.

Foto: BSBD RLP

Hier steht im Raum:

- verbessertes Schulungsangebot
- Öffnung zum Einstieg in das 3. Einstiegsamt für z. B. Sanitätsdienstleiter

- Mehr Beförderungsstellen im Bereich der A9 und der A9 m.Z.

Die Arbeitsgruppe wird zeitnah den Gesprächskontakt zum Ministerium suchen. ■

Ortsverbandsvorsitzende trafen sich

Der Landesvorstand des BSBD Rheinland-Pfalz möchte die Ortsverbandsvorsitzenden noch intensiver in die Verbandsarbeit einbinden.

Aus diesem Grund wurden die Vertreter der Ortsverbände zu einem ersten Treffen eingeladen. Der Landesvorsitzende begrüßte die Teilnehmer und führte zunächst durch das Programm.



Foto: BSBD RLP

Andres Mark, Lars Mai.

Danach wurden die Sprecher der Ortsverbandsleitungen gewählt.

Sprecher wurde der Kollege Lars Mai aus Zweibrücken. Zu seinem Stellvertreter wurde Kollege Andreas Mark aus Schifferstadt ernannt. Geplant ist, dass sich die neue Arbeitsgruppe regelmäßig trifft. ■

Ein zufriedener Werkdienst ist wichtig

Ausbildungsplätze in der JSA Wittlich müssen unbedingt erhalten bleiben



(v.l.n.r.) Kollegen Müller, Comes, Conrad, Vogelgesang und Ruf.

Foto: BSBD RLP

Zufriedene Kolleginnen und Kollegen in der Laufbahn des Werkdienstes in Rheinland-Pfalz ist das Ziel der Arbeit der Mitglieder der BSBD AG Werkdienst.

Beim Treffen der Arbeitsgemeinschaft Werkdienst wurde insbesondere der geplante Gesprächstermin mit Vertretern / innen des Justizministeriums besprochen. Die nachfolgenden Themen

sollen insbesondere erörtert werden:

- Erhöhung der Werkdienstzulage.
- Überarbeitung der Zulagenvoraussetzungen für das Beförderungssamt nach A9 mit Zulage.
- Optimierung der Ausbildung der Gefangenen.

Einvernehmen bestand auch darin, dass die Ausbildungsplätze in der Jugendstrafanstalt in Wittlich unbedingt erhalten werden müssen. ■

Gewerkschaftstag der DJG

Die „Deutsche Justiz-Gewerkschaft Rheinland-Pfalz“ veranstaltete ihren Gewerkschaftstag 2022 und feierte gleichzeitig ihr 70-jähriges Bestehen am 22. bis 23. Juni 2022 im NH Hotel in Bingen am Rhein.

Der **BSBD-RLP** war zur Festveranstaltung am 23. Juni 2022 herzlich eingeladen. Dieser Einladung folgten wir sehr gerne, der stellvertretende Vorsitzende **Mark Schallmo** nahm an der überaus gelungenen Veranstaltung teil.

Vor offiziellem Beginn der Festveranstaltung gratulierte Kollege **Schallmo** dem Kollegen **Rolf Spurzem** herzlich zur Wiederwahl als Landesvorsitzender der **DJG**. Dieser führte gewohnt souverän durch die Festveranstaltung mit großartigen Gruß- und Glückwunschworträgen der vertretenen Gewerkschaften sowie Herrn **Dr. Frey**, Staatssekretär im Ministerium der Justiz in



Mark Schallmo (l.), Rolf Spurzem.

Mainz. Nachdem Kollege **Spurzem** das Schlusswort gesprochen hatte, leitete er gekonnt zum vorbereiteten Büffet über, welches diesen Festtag hervorragend abrundete. Der **BSBD-RLP** gratuliert nochmals allen Gewählten und hofft auf weiterhin gute Zusammenarbeit unserer Gewerkschaften. ■

Michael Wilms verabschiedet



(v.l.n.r.)
Staatsminister
Herbert Mertin,
Birgit Kunz und
Michael Wilms.

Nach 34 Jahren in unterschiedlichsten Funktionen im Justizvollzug wurde im April diesen Jahres der langjährige Leiter der Justizvollzugsschule Wittlich, Herr **Michael Wilms**, von Herrn Staatsminister **Mertin** in den Ruhestand verabschiedet.

Michael Wilms war zuletzt seit 2005 als Leiter der Justizvollzugsschule tätig. **Minister Mertin** hob bei seiner Verabschiedung die Verdienste von Herrn **Wilms** bei der Weiterentwicklung des Lehrangebots sowie die Umsetzung der Ausbildungsreform heraus. Auch seine

ruhige, besonnene und tatkräftige Art wurden von **Minister Mertin** gelobt.

Der **BSBD**, dem **Michael Wilms** seit ebenfalls mehr als 30 Jahren angehört, dankt ihm für die geleistete Arbeit und wünscht für den wohlverdienten Ruhestand alles Gute, vor allem Gesundheit.

Gleichzeitig freuen wir uns, Frau **Birgit Kunz**, die bereits seit 2019 als Personalleiterin an der Justizvollzugsschule tätig ist, als neue Leiterin begrüßen zu können und ihr für die anstehenden Aufgaben alles Gute zu wünschen, aber natürlich auch, wenn gewünscht, unsere Unterstützung anzubieten. ■

Ausbildung beendet

Mit dem Ablegen der mündlichen Laufbahnprüfung endete im April für 38 rheinland-pfälzische und sechs saarländische Anwärterinnen und Anwärter die Ausbildung im Allgemeinen Vollzugsdienst.

Die gesamte Ausbildung fand mit teils erheblichen pandemiebedingten Einschränkungen statt. Erst gegen Ende des letzten Ausbildungsmoduls, dem

sog. Abschlusslehrgang, konnte der Unterricht nahezu „normal“ durchgeführt werden. Daher freuten sich die Absolventinnen und Absolventen umso mehr darüber, dass „es jetzt vorbei ist.“

Der **BSBD** gratuliert allen Anwärterinnen und Anwärtern und wünscht ihnen für die berufliche Zukunft alles Gute, verbunden mit dem Angebot, immer auf uns zuzukommen, wenn es irgendwo hakt. ■



Foto: JVS RLP